Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung

Ausgabe Nr. 06/2016 Freitag den 27.08.2016

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger,
Liebe Prembergerinnen,

Der Kulturverein wagte einen erfolgsgekrönten Neuanfang und veranstaltete das erste Dorffest. Die gute Musik, das Bootsrennen und das Johannisfeuer boten eine viel Unterhaltung.
Auch die Feuerwehr bietet mit dem Weinfest etwas Neues. Der Holzbackofen wurde dafür bereits erfolgreich getestet.
Jonas Spindler macht sich in seiner Bachelorarbeit zukunftsorientierte Gedanken um unser Dorf und sein Werk ist zugleich ein wichtiges Dokument für die Dorfgeschichte.
Mit Pater Joy haben wir einen neuen Pfarrer

Euer Dorfbladl

Einladung zum Weinfest

Am 10. September
um 18.00 Uhr
im Dorfstodl

Für das leibliche Wohl ist unter anderem mit verschiedenen Flammkuchen-Variationen aus dem Holzbackofen bestens gesorgt!
Neben Wein gibt es natürlich auch Bier und andere Getränke

Auf euren Besuch freut sich die
Freiwillige Feuerwehr Premberg

Straße nach Teublitz Leitplanken zerstören Optik

Alle sind froh, dass die Straße nach Teublitz nun fertig ist und wir können wieder die schnelle Verbindung nach Teublitz nehmen. Es war schon ein bisschen lästig dauernd den Umweg über Münchshofen zu nehmen. Nur zwei Sachen stören ein bisschen. Wer mit dem Auto fährt der merkt es gleich, es holpert ein wenig und die Leitplanken zerstören die schöne Optik mit unserer Jahrtausendallee.
Laut Auskunft der Stadt Teublitz sind die Leitplanken jedoch ein Muss. Der Grund dafür sind, wie soll es anders sein, die Vorschriften. Dazu hat die Stadtbaumeisterin Sabine Eichinger dem Dorfbladl folgendes mitgeteilt. An Straßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit über 50km/h ist die Erforderlichkeit von Schutzplanken zu prüfen (Vorschrift: RPS 2009 – Richtlinie für passive Schutzeinrichtungen). Die Straße kann nicht auf 50km/h beschränkt werden, da dies einer Verschlechterung der Verkehrsqualität gleichkäme und somit förderschädlich wäre. Die Stadt müsste also auf 177.000 Euro Förderung verzichten.

Grund für die Leitplanken
Nach der RPS ist zu prüfen, ob sich Hindernisse in bestimmten Entfernungen vom Fahrbahnrand bei bestimmten angenommenen Geschwindigkeiten befinden. Bei ebenem Gelände und angenommenen 70km/h müssen alle Hindernisse weiter als 4,50m vom Fahrbahnrand entfernt sein. Dies sind weder unsere Alleebäume noch die Fußgänger und Radfahrer auf dem daneben liegenden Geh- und Radweg. Somit ist der Einbau von Schutzplanken in diesem Falle erforderlich.

Anmerkung Dorfbladl:
Das heißt also im Umkehrschluss, wenn man die Leitplanken nicht bauen würde, müsste man die Straße auf 50 km/h beschränken und die Stadt müsste auf die 177 000 Euro Fördergelder verzichten. Das kann sich die Stadt, angesichts der klammen Haushaltslage, nicht leisten.

Jonas Spindler schreibt Bachelorabeit über Premberg

Viele Ideen und seine Heimatverbundenheit zeichnet Jonas Spindler als angehender Landschaftsarchitekt der Hochschule Weihenstephan in seiner Bachelorarbeit auf. In seinem 75 seitigen Werk befasst er sich mit unserem Dorf, zeigt Stärken und Schwächen auf und hat auch Zukunftsideen.
Nach dem Konzept zur Dorferneuerung 2002 bildet sein Dorfentwicklungskonzept 2016 erneut eine wichtige Betrachtungsweise für die Entwicklung unseres Dorfes. Auch Zukunftsideen, wie eine Fahrradbrücke über die Naab bei Kunstdorf oder zwei Gestaltungsvorschläge für den Anger bringt er in sein Konzept mit ein.
Weiter letzte Seite
.

Feuerwehr bei Brand und Gasgeruch

Gasgeruch

Gefordert wurde unsere Feuerwehr in den letzten Wochen bei drei Einsätzen. Am 15. August wurde im Dorf beim Anwesen Pretzl Gasgeruch festgestellt, daraufhin informierte ein Anwohner die Polizei. Er bat darum man möge mit einem Messgerät feststellen, ob dies Gas oder etwas anderes ist. Die Polizei löste jedoch gleich einen Großalarm aus und so waren binnen weniger Minuten in Premberg zahlreiche Feuerwehren, das BRK und die Polizei präsent.

Gasalarm beim Anwesen Pretzl

Zur Alarmierung wurden zahlreiche Einsatzfahrzeuge beordert

Der Mähdrescher stand in Stocka in Flammen und das Feld dazu

Die Ehrenamtlichen nach dem Einsatz

Auch unsere Feuerwehr rückte mit 11 Mann aus und die Suche nach der Ursache begann. Nachdem nicht festgestellt werden konnte, wo der Geruch herkam, musste auch das Haus betreten werden. Da der Besitzer nicht anwesend war und auch niemand sonst mit einem Schlüssel erreichbar war, wurde die Haustür auf Anordnung der Polizei wegen Gefahr in Vollzug zwangsweise geöffnet. Die Polizei stellte fest, dass dies angemessen und absolut richtig war, um die Ursache herauszufinden. Auch hier konnte nichts Verdächtiges gefunden werden. Nachdem alles durch die Ehrenamtlichen abgesucht wurde, wurde der Einsatz ohne Ergebnis beendet. Vor Ort waren ca. 50 Feuerwehrleute aus Teublitz, Münchshofen und Premberg.

Im Nachhinein wurde bekannt das Unkrautmittel gespritzt wurde und dies eventuell die Ursache des Geruches war. Auch Tage nach dem Einsatz konnte man den Geruch in der näheren Umgebung noch feststellen.

Brand in Stocka

Gegen die Mittagszeit am 17. August heulte erneut die Sirene im Dorf. Unsere Feuerwehr rückte mit 5 Mann zum Einsatzort nach Stocka aus, wo man schon aus der Ferne schwarze Rauchwolken von einem Feld sah. Am Einsatzort angekommen baute man eine Schlauchleitung zum ca. 500 m entfernten Feld auf, um die anderen Feuerwehren mit Wasser zu versorgen. Die Pumpe wurde an den Hydranten gesetzt, um den Druck zu erhöhen.

Wie der Feldbesitzer Faltermeier mitteilte war er gerade beim Mittagessen, als der Lohndrescher hereinstürzte und sagte sein Mähdrescher brenne lichterloh und das Triticale Getreidefeld ebenfalls. Nach Alarmierung der Feuerwehren handelte sie gleich richtig und sein Sohn grubberte mit einem Traktor um das Feld und er selber besprühte mit dem Odlfass die gekrubberte Schneise mit Wasser. Damit konnte sich das Feuer nicht mehr ausbreiten.

Die noch anrückenden Feuerwehren löschten dann den Brand am Getreidefeld und den wegen eines technischen Defekts in Brand geratenen Mähdrescher. Unsere Feuerwehr war bereits nach Münchshofen als zweite Wehr an der Brandstelle. Daneben halfen noch die Wehren aus Teublitz, Katzdorf und Meßnerskreuth und auch das BRK war alarmiert worden. 1,5 ha brannten nieder, was etwa 12 Tonnen Getreide entspricht und 3000 Euro. Am Mähdrescher entstand ein Schaden von ca. 50 000 Euro. Nach rund 2 Stunden war der Brand gelöscht und unsere Feuerwehr fuhr wieder nach Hause.

Vermisstensuche

Spätnachmittag am 26. August rief die Sirene erneut zum Einsatz. 11 Mann rückten zur Vermissten suche nach Burglengenfeld aus. Unsere Wehr hatte den Abschnitt hinter der Saltendorfer Kirche - Richtung Burglengenfeld, um einen verwirrten ca. 60 Jahre alten Mann zu finden. Und unsere Feuerwehr suchte gut, denn sie fand die gesuchte Person. Nach der Erfolgsmeldung übernahm die Polizei die weitere Arbeit und unsere Ehrenamtlichen fuhren mit einem schönen Erfolgserlebnis nach Hause.

Erstes Dorffest ein Erfolg

Unser Kulturverein hat sich getraut und der Erfolg kann sich sehen lassen. Das erste Dorffest kam nach dem Aus des beliebten Irlfestes vor 2 Jahren nach seiner 43. Auflage bei vielen Dorfbewohnern gut an.

Es herrschte eine tolle Stimmung mit Kinderspielen, Kanurennen, Johannisfeuer und einer guten Musik.

Mehr als zufrieden zeigte sich unser Kulturverein mit seinem ersten Dorffest, das die eigenen Erwartungen bei weitem übertraf. Ein breit gefächertes Angebot an Unterhaltung und die laue Sommernacht sorgten für eine gute Stimmung bei Jung und Alt und so ließ es sich gut aushalten auf unserem Dorfplatz.

Egal ob bei Jung oder Alt fand die Veranstaltung ein breites Echo in der Bevölkerung. Unser idyllisch gelegener Dorfplatz vor dem Dorfstadel war der zentrale Punkt für die Musik und Bewirtung und gleich gegenüber auf dem nur durch die kleine Naab getrennten Anger , befand sich das Kinderpielfest, das Kanurennen und das Johannisfeuer gleich in Reichweite.

Den Auftakt machten die Jüngsten und sie hatten viel Spaß dabei, sei es beim Pfeiferlschnitzen, dem Tandemskilaufen, dem Schildkrötenrennen oder dem Zielspritzen. Auch konnte sich der Nachwuchs im Sprühregen des Wasserwerfers der Feuerwehr abkühlen. Nach den schweißtreibenden Spielen unterhielt Norman Seibold mit seiner Gitarre die kleinen und großen Gäste mit bekannten Songs quer durch alle Genres. Spannung pur herrschte beim Kanurennen gegen 19.30 Uhr auf der Naab (siehe Bericht im Sportteil). Nach den sportlichen Aktivitäten genossen die Besucher dann die tolle Musik des Trios WTF (Heiner Weilhammer, Artur Hofmann und Chris Hite). Mit unplugged

Rock- u. Folk-Musik unterhielten sie bestens die Gäste bis spät in die Nacht, was diese auch mit viel Applaus würdigten. Auch das große Johannisfeuer, das gegen 21.00 Uhr entzündet wurde, setzte beim lauen Sommerabend einen weiteren tollen Akzent beim 1. Premberger Dorffest dazu.
Es war eine schöne Veranstaltung und viele wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Spannung beim Kannurennen

Ein nicht alltägliches Rennen sorgte sowohl bei den Zuschauern, als auch bei den Sportlern für Spannung pur bei unserem Dorffest Insgesamt 10 Kanuzweierteams hatten sich für den Wettbewerb, sogar mit internationaler Beteiligung aus Österreich, angemeldet. Die Sieger wurden durch zwei Vorläufe und einem Endlauf ermittelt. Die Strecke führte vom Anger beim Auslauf der kleinen Naab einmal in einem Dreieckskurs rundum die Insel in der Naab mit ca. 500 m Länge. Angesicht der starken Strömung auf der Hälfte der Strecke eine harte Herausforderung für die Teilnehmer. Gestartet wurde in Le Mans Manier mit einem Landstart. Nach dem Startschuss vom Dorfstadel aus mussten die Kanuten zuerst 100 m laufend zurücklegen und dann hieß es mit kraftvollen Paddelschlägen sich gegen die Konkurrenz zu behaupten. Die Frauenteams erhielten einen kleinen Vorteil und durften gleich vom Boot aus starten. Zahlreiche Zuschauer ließen sich das Spektakel nicht entgehen und sahen spannende Rennen und auch gekenterte Kanus.
Im ersten Vorlauf zeigten die Kanuten dass sie sich nichts schenkten und das Duo Jonas Spindler, Franz Martin Pretzl setzte sich im Endspurt durch und gewann den ersten Vorlauf. Im zweiten Rennen blieb es spannend bis zum Schluss. Ein Bruch der Sitzbank des führenden Kanus lies bei den anderen Hoffnung aufkeimen und so setzte sich das Team Thorsten Weber und Tristan Brückner durch. Im Endlauf stürmten die jungen Burschen im vollen Sprint zu den Booten und schenkten sich keinen Zentimeter. Erst nach der Flussaufpassage konnte sich das Vorlaufsiegerteam Jonas Spindler und Franz-Martin Pretzl etwas absetzen und wiedersetzte sich mit allen Kräften den Angriffsversuchen der anderen Boote. Ganz knapp war die Entscheidung um Platz 2 und 3, die erst quasi auf den letzten Metern fiel. Das Team Florian Pretzl und Matthias Karg paddelte knapp vor dem Team Thorsten Weber und Tristan Brückner als Zweiter ins Ziel. Als bestes Damenteam kam Annika Pirzer und Milena Roidl auf Rang 5 im Gesamtfeld.
Ergebnisse:
1. Jonas Spindler und Franz-Martin Pretzl
2. Florian Pretzl und Matthias Karg
3. Thorsten Weber und Tristan Brückner
Bestes Damenteam:
5. Annika Pirzer und Milena Roidl

Gute Musik

Volles Haus

Nachgeholtes Johannisfeuer

Spannende, nasse Kanurennen, lustige Kinderspiele,das Dorffest bot für jeden etwas

Einen „echten Biergarten“ gab es auch beim 1. Premberger Dorffest. Der Nachbar machte dem Kulturverein arge Konkurrenz und warb mit einem großen Schild für seinen Biergarten. Ob es sich für die Besucher lohnte den Biergarten zu besuchen blieb offen, zahlreiche Gäste schauten aber etwas verwundert auf den „Biergarten“

Besuche und Weinprobe

Recht rührig sind die Volksmusikfreunde in der letzten Zeit gewesen. So unternahmen sie am 17. Juli einen Ausflug zum Musikantenstammtisch nach Neukirchen hl. Blut und am 13. August zum musikalischen Sommerfest der Sallröder Buam. In Neukirchen wurde auch die Wallfahrtskirche Hl. Blut in Augenschein genommen. Wein und Gesang gab es bei der Weinprobe im Dorfstadel. Walter und Karin Schlipp-Rohrbach stellten ihre Rot- und Weißweine aus der Pfalz den rund 70 Besuchern vor. Dazu gab es auch wieder den bekannten Pfälzer Saumagen mit Sauerkraut und Brot. Mehrere Musikanten boten zwischen den Weinproben auf ihrer Quetschen eine Probe ihres Könnens.

Ausflug zum Geschichtspark entfällt

Der Kulturverein sagt die eintägige Ausflugsfahrt am 17. September nach Waldsassen und zum Geschichtspark Bärnau-Tachov ab.
Die Veranstaltung wird nachgeholt.
Das Programm: Neben der Klosterkirche in Waldsassen werden die berühmte Stiftsbibliothek und der Klostergarten besucht. Weiter geht es nach Kappl und nachmittags dann zum Geschichtspark, nach Bärnau. Der Ausflug klingt aus mit einer Brotzeit im Schafferhof in Neuhaus.

FFW Kurznachrichten

Zuschuss

Für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für unsere Wehr wurden staatliche Zuschüsse in Höhe von 24 000 Euro in Aussicht gestellt. Das teilte die Stadt in der

Stadtratssitzung am 14.Juli mit. Somit dürfte eine Realisierung 2017 möglich sein.

Besuche

Am 12. Juli nahm die FFW an der Fahrzeugsegnung der FFW Münchshofen teil.

Am 10. Juli beteiligte man sich am Kirchenzug zum 50 jährigen Gründungsjubiläum des SC Katzdorf

An unserer Abwasserstation an der Brücke ist in den letzten Tagen eine Pumpe defekt gewesen, und ist „Abgesoffen", wie es umgangssprachlich heißt. Nach Angaben von Siegrid Daske von der beauftragten Fachfirma hat die Pumpe ein Leck bei den Schaufelräder bekommen und so konnte das Wasser in den umliegenden Raum abfließen. Die defekte Pumpe wurde ausgebaut und das schadhafte Teil wird repariert und wieder eingesetzt.

27. Premberger Berglauf

Am 25. September findet der 27.Premberger Sparkassenberglauf mit Oberpfalzmeisterschaften statt. Start ist um 14.30 Uhr am Anger. Die Strecke ist 6186 m lang und man muss insgesamt 260 Höhenmeter überwinden. Mitmachen kann jeder ob jung oder alt. Gestartet wird vom Anger neben dem Dorfstadel, dann wird eine Runde am Anger gedreht ehe es durchs Dorf auf den Seeberg geht. Entlang des Kammes schlängelt sich der Pfad zurück auf die Straße Premberg-Stocka. Über Stocka durch das Anwesen König zur fünf Fingerwegekreuzung wartet dann der Schluss anstieg durch Oberhof aufs Gipfelkreuz auf die Teilnehmer. Danach ist Siegerehrung im Dorfstadel mit Kaffee und Kuchen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Pater Joy der neue Seelsorger

Am 1. September bekommen wir wieder einen neuen Pfarrer Pater Joy

Er stellt sich im folgenden Text kurz vor.

„Zum 1. September 2016 werde ich als neuer Pfarradministrator (mit dem persönlichen Titel „Pfarrer") in der Pfarreiengemeinschaft Katzdorf-Premberg meinen Dienst beginnen. Ich möchte mich Ihnen auf diesem Weg kurz vorstellen.

Ich heiße Joy Padakoottil und bin Franziskaner. Geboren bin ich 1964 in Kerala, Südwestindien, als viertes von sechs Kindern einer Bauernfamilie. Meine Mutter, die zwei Schwestern und drei Brüder leben mit ihren Familien in meiner Heimat. Nach der Grundschul- und Gymnasialausbildung trat ich in den „Dritten Regulierten Orden des heiligen Franziskus", Tertius Ordo Regularis (TOR) ein, ein Orden der auf allen Kontinenten vertreten ist, mit dem Mutterhaus neben dem Kolosseum in Rom.

Pater Joy Padakoottil

Nach dem Noviziat in der Mission in Nordindien, studierte ich Philosophie und Theologie in Ranchi, in Nordost-Indien. Am 1. Mai 1990 wurde ich in der dortigen Mission zum Priester geweiht. Von 1990 - 1992 war ich Kaplan in der Pfarrei Gokhla, in der Missions-Diözese Bhagalpur im Bundesstaat Bihar in Nordostindien und Lehrer in der dortigen Internats-Grundschule, von 1992 - 1994 Pfarrer in Babumahal, und von 1994 - 1996 Lehrer und Vizedirektor einer englisch-sprachigen High-School in der Nähe der indischen Hauptstadt Neudelhi. 1997 wurde ich von meinem Orden zur seelsorgerischen Mithilfe in die Diözese Regensburg gesandt.

Zunächst war ich fünf Jahre Pfarrvikar in der Expositur Letzau bei Weiden, und seit September 2002 Pfarradministrator in der Pfarrei Beidl mit der Expositur Stein im Dekanat Tirschenreuth.

Jetzt freue ich mich auf meine neue seelsorgerische Aufgabe in der Pfarreiengemeinschaft Katzdorf-Premberg, und auf die gemeinsame Zeit, die Gott uns schenkt.

Ich hoffe auf ein offenes und ehrliches Miteinander. Dazu wünsche ich uns allen Gottes Kraft und Segen.

Pater Joy Padakoottil TOR"

Am 11. Sept. um 14:00 Uhr ist die Amtseinführung von Pater Joy in Katzdorf.

Der Pfarrgemeinderat hat dazu bereits alle Vereine eingeladen.

Hinweis <u>„Es gibt keinen Kirchenzug".</u>

„Schwouzba" gibts heuer in Hülle und Fülle

Ihren runden 80. Geburtstag feierte Margareta Notz. Dazu gratulierte die 1. Bürgermeisterin Maria Steger, die Feuerwehr, der Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein, Ortssprecher Franz Pretzl, die Kirchenverwaltung, der GOV, der Frauenbund, die Nachbarn und Bekannten. Das Dorfbladl wünscht der rüstigen Seniorin, der ehemaligen Vorsitzenden des Frauenbundes und Mitglied der ersten Frauengruppe unserer Feuerwehr weiterhin viel Gesundheit.

Jonas Spindler mit Dorfentwicklungsprojekt

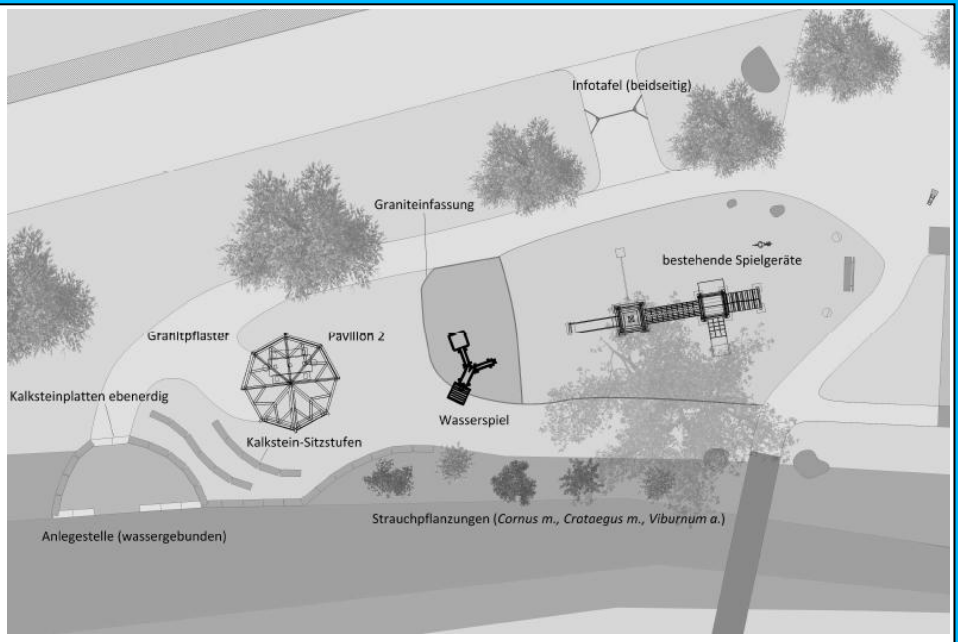
Jonas Spindler hat sich viele Gedanken um unser Dorf, die Einwohner und die Zukunft gemacht.
In seinem persönlichen Fazit wünscht er sich, das die Politik gemeinsam mit der Stadt,- Land- bzw. Raumplanung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zunehmend gerecht wird und unabhängig von kurzfristigen Trends ganzheitliche langfristige Ziele anstrebt. Er will hier darauf hinweisen, das sich grundsätzlich die Kommunalpolitik darüber Gedanken

Jonas Spindler

macht, wie man den ländlichen Raum, vor allem für die junge Bevölkerung, attraktiv macht.
Die Aufgabenstellung für sein 75 seitiges Werk lautete: Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes für die Ortschaft Premberg mit Einbezug der Dorferneuerungsmaßnahmen. Eine umfassende Betrachtung der dörflichen Struktur mit anschließender Erarbeitung der Handlungsfelder. Die aktuell geplante Maßnahme zum Abschluss der Dorferneuerung wurde bisher noch nicht betrachtet.
In seiner Bestandsanalyse stellte er eine Vielzahl von Themenbereichen vor, die das Leben im Dorf wesentlich prägen: Lage im Raum, geschichtliche Entwicklung, Bevölkerungsstruktur, Historische und aktuelle Siedlungsentwicklung, Öffentliche Struktur, Ortsbild, wirtschaftliche Entwicklung und Natur und Umwelt.

Dorf schrumpft und altert

Das Dorfleben war über Jahrhunderte hinweg durch landwirtschaftliche Strukturen geprägt und erst durch die Ansiedlung von Großindustrie (Maxhütte) veränderte sich auch Premberg, Zuwachs an Häuser und Personen. Auf Grund der



Die Gesamtplanung im Bereich des Kindespielplatzes mit der Anlegestelle, mit den Kalkquadersteinen, dem Pavillon, dem Wasserspiel und der Infotafel

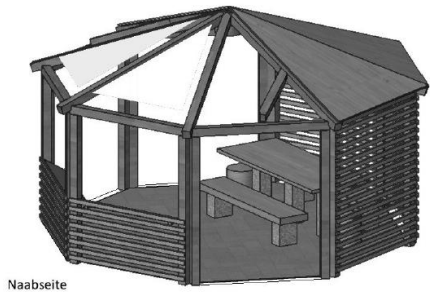
fehlenden Bauflächen im Dorf nahm die Ansiedlung junger Menschen im Dorf seit den 90 ziger Jahren immer mehr ab. So ist ein 11 prozentiger Rückgang innerhalb eines Jahrzehnts zu verzeichnen und fiel 2015 erstmals seit längerer Zeit unter die 300 er Marke. So dürfte auch das Durchschnittsalter künftig stärker wachsen als im restlichen Teublitzer Stadtgebiet auf bis zu 46,8 Jahren. Seit Jahrzehnten gibt es auch keine Schule, keine Postfiliale, keinen Kramerladen und auch keine Gewerbebetriebe mehr, nur ein landwirtschaftlicher Betrieb ist noch vorhanden.

Viel Natur

An Natur hat das Dorf viel zu bieten, was schon die Ausweisung großer Flächen als FFH Gebiet zeigt. Mit der Naab, dem großen Anger, den Wander- und Radwegen durch das Dorf und dem beliebten Blick vom Seeberg ins Naabtal ist viel Freiraum vorhanden. Auch die drei Alleen im Dorf selber, die Ahornallee beim Dorfstadel in Richtung Burglengenfeld, die 2002 gepflanzte Lindenalle nach Saltendorf und die Eschenallee an der Naab geben dem Dorf eine gewisse Ausstrahlung. Eingebunden in das Naturensemble sind die Denkmäler, wie die über 1000 jährige Kirche, die Kapelle am Haferbrünnerl oder wie der Hohlweg, der Teil eines uralten Handelsweges bereits seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 805 ist.

Umfrage „ Wunsch Fußweg nach Münchshofen“

Grundlage für die Wünsche der Dorfbewohner bildete eine Umfrage die alle Altersstrukturen erfasste. Das Ergebnis bei der Frage: „Haben Sie Probleme am Zustand der Straßen, Rad- und Fußwege?“ war bei folgenden drei Punkten am meisten bewertet worden. Es soll ein Rad und Fußweg über das Haferbrünnerl nach Münchshofen gebaut werden, sowie der Ausbau der St. Martinsstraße und der Straße nach Pottenstetten. Bei der Wahrnehmung der Altersstruktur empfinden die Premberger sich eher als „eher alt“ (47 ,%) und „alt“ (29,4 %). Die Nutzung der Busverbindung wurde mit 65 % verneint, die Nahversorgung empfanden 70,6 Prozent als eher zufrieden und 29,4 % als vollkommen zufrieden. Rund 62 Prozent waren mit dem Bildungsangebot zufrieden. Alle Umfrageteilnehmer erwähnten das Dorfbladl regelmäßig zu lesen und betonten auch den Stellenwert der vielfältigen Natur. Bei der Frage um die Mitsprachemöglichkeiten im Dorf wurden die gemeinsamen Sitzungen als gutes Mittel zur Entscheidungsfindung gesehen. Als langfristige Wünsche der Premberger stehen an vorderster Front der Zuzug junger Familien, bessere Ansprache der jungen Bevölkerung, die bessere Zusammenarbeit der Vereine und



Ein Muster für den Pavillon

die Neuerschließung von Bauplätzen.

Pavillon, Bootsanlegestelle Ideenfindung für die Dorferneuerung

Das Amt für ländliche Entwicklung (ALE) gab Anfang des Jahres bekannt, dass für die Dorferneuerung, die seit 2002 läuft, nur noch ein Projekt gefördert wird. Für die Ideensuche schien dem ALE die Sitzung aller Dorfvereine der richtige Rahmen zu sein. Bei der Sitzung machten sich die Teilnehmer viel Gedanken damit die Maßnahme möglichst für alle Dorfbewohner geeignet ist. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, so soll der Bereich unterhalb des Spielplatzes für eine Aufwertung des Dorfmittelpunktes sorgen. Als Baumaßnahmen wurden der Bau eines Pavillons für das Dorf, sowie für Rad- und Bootswanderer, die Terrassierung des Uferbereiches mit dem Bau einer Bootsanlegestelle, die Aufwertung des Kinderspielplatzes und der Bau eines Backofens vorgeschlagen. Von Seiten des Stadtrates gab es bereits eine positive Grundsatzentscheidung darüber. Sein Projekt stellte Spindler vor kurzem der Stadt Teublitz, sowie auch dem ALE vor, beide prüfen derzeit das Bauvorhaben. Vom Verband für ländliche Entwicklung soll das Ganze ins Detail umgesetzt werden und dann könnte es mit dem Bau ca. im Frühjahr losgehen.

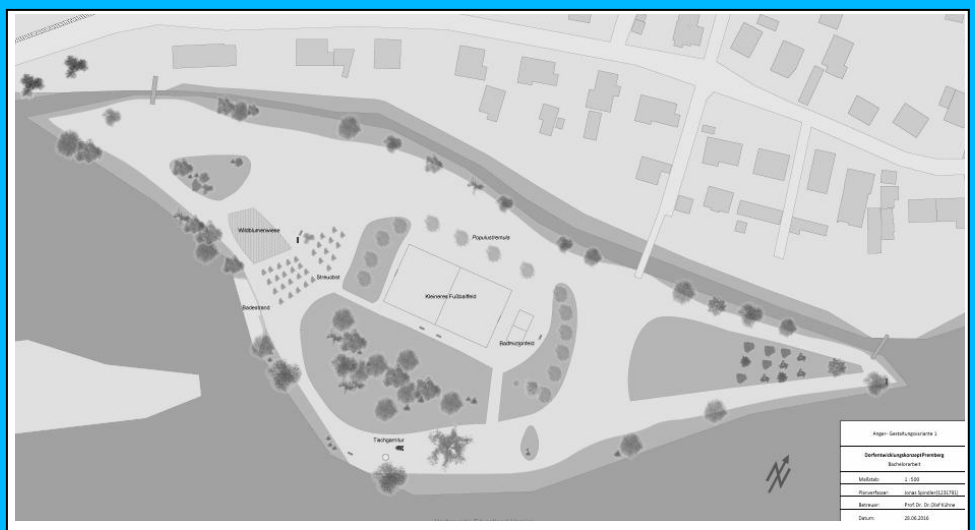
Auch wurde der Wunsch eines Dorffestes besprochen, nachdem das traditionelle Irlfest vom Veranstaltungskalender verschwand. Mittlerweile hat im Juli der Kulturverein das erste Dorffest durchgeführt, was zu einem tollen Erfolg wurde. Bei einem zweiten Treffen wurde der Bau des Backofens verschoben. Neu aufgenommen wurden die Erneuerung bzw. die Beseitigung des Gehweges an der Ahornallee und die Erweiterung des Dorfstadels um eine Terrasse auf der Naabseite. Als Erinnerung an die Dorf- und Flurerneuerung wurde in diesem Zusammenhang noch eine Infotafel vorgeschlagen

Wander- und Radbrücke nach Kunstdorf

Der naturliebende Jonas Spindler nahm als Zukunftsprojekt noch eine Fahrradbrücke über die Naab bei Kunstdorf auf. Dies war auch ein Wunsch im Zuge der Umfrage. Auch machte er sich Gedanken um den Anger, der seit Generationen Tummelplatz für die Dorfjugend ist. Mit interessanten Ideen (Streuobstwiese, verkleinerter Fußballplatz, Badmintonfeld, Badestrand etc.) und einer Neuaufteilung liesen ihn zu zwei Gestaltungskonzepten inspirieren.

Persönliches

Der 23 jährige Jonas Spindler wohnt seit seiner Geburt in unserem Dorf, und fühlt sich auch hier wohl. Nach dem Fachabitur 2012 studierte er in Weihenstephan Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Der aufgeschlossene junge Mann interessiert sich vor allem für die Natur, Musik und Sport. Diese Hobbys bringt er auch in den Kulturverein mit ein, wo er die Idee zum Open Airfestival „Isle of Vibes „ hatte. Draußen in der freien Natur, in der direkten Umgebung Premberg, fühlt er sich am wohlsten. Er fühlt sich mit der Heimat verbunden, ist froh hier aufgewachsen zu sein und freut sich die Möglichkeit zu haben die Zukunft mitgestalten zu können. An seinem zukünftigen Beruf gefällt ihm vor allem der Arbeitsbereich, der mit Freiraum-, Stadt- und Landschaftsplanung ein weites Spektrum überspannt. Am spannendsten empfindet er persönlich die Aufgaben der Stadt- bzw. Regionalplanung. Er glaubt, dass man hier, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, viel bewegen kann. Als er hörte, dass für die Dorferneuerung noch abschließende Maßnahmen zu planen sind, hat ihn das sehr gefreut. Denn nach Verständigung mit dem ALE und seiner Hochschule schrieb er seine Bachelorarbeit über sein Heimatdorf und verwarf sein bisheriges Konzept. So konnte er sein erworbenes Wissen im Studium gleich zu einer praxisnahen Planung und zugleich für sein Heimatdorf verwenden. Nach Erhalt seiner Prüfungsergebnisse beginnt er mit der Suche nach einem Arbeitgeber, die eine oder andere interessante Stelle hat er dabei schon im Auge.



Ein Vorschlag zur Umgestaltung des Angers

Vorstellung bei der Stadt

Am 2.August stellte Jonas Spindler zusammen mit Dorfsprecher Franz Pretzl sein Konzept der Stadt Teublitz bei Frau Sabine Eichinger vor. Thema waren die Maßnahmen der Dorferneuerung, die er in seinem Konzept ausführlich behandelte. Bei diesem Treffen stellte Franz Pretzl noch einen Antrag auf Errichtung eines WLAN Access Point und einer Biketankstelle. Diese beiden Maßnahmen würden gut die Aufwertung des Dorfplatzes ergänzen, so Pretzl, das Gesamtbild des Dorfplatzes abrunden, sowie die Gastfreundlichkeit der Stadt Teublitz fördern.

Ein wahrhaft aufschlußreiches Informationsschild steht seit Kurzem am Ortsausgang nach Münchshofen

Impressum
Arbeitskreis Dorferneuerung Pretzl